

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 49 (1976)

Heft: 7

Rubrik: Touristische Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Touristische Aktualitäten



Zu Fuss durch die Schweiz

Schweizer Ferien werden oft mit Wandern gleichgesetzt. Zu Recht, stellt die Schweiz dem Wanderfreund doch 48 000 km gut markierte Pfade zur Verfügung. Wanderwochen – oft kombiniert mit botanischen, ornithologischen und geologischen Exkursionen – führen die Kurorte Andermatt, Arosa, Ascona, Beatenberg, Bettmer- und Riederalp, Breiten, Brunnen, Celerina, Chur, Crans-Montana, Davos, Les Diablerets, Diemtigtal, Disentis, Engelberg, Fiesch, Flumserberge, La Fouly, Hoch-Ybrig, Kandersteg, Klosters, Lauterbrunnen, Lenk, Lenzerheide, Mendrisio, Mürren, Oberiberg, Pontresina, Poschiavo, Saas Fee, Samedan, St. Moritz, Unterwasser und Zweisimmen durch. Neu diesen Sommer haben sich die Verkehrsvereine S-chanf, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, Val Müstair, Zernez und Zuoz mit ihren seit Jahren veranstalteten Führungen durch den Schweizer Nationalpark zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen, wobei jeder Veranstalter über ein eigenes Programm mit 4 bis 6 verschiedenen Tages- und Halbtageswanderungen verfügt. Weitere Auskünfte enthält die von der Schweizerischen Verkehrszentrale (Talacker 42, 8023 Zürich) herausgegebene Broschüre «Wanderwochen».

Alpiner Volksmarsch in Adelboden

Am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Juli, je zwischen 7 und 12 Uhr, starten bei der Kirche Adelboden Dorf wohl an die 1000 Teilnehmer zum 3. Internationalen Alpiner Volksmarsch Adelboden. Der Marsch, der dieses Jahr erstmals für die Wertung des Internationalen Volkssportverbandes (IVV) zählt, geht über 11 und 20 Kilometer auf schönen Wanderwegen durch das Hahnenmoosgebiet.

Im Wandersschritt von Grimentz nach Vercorin

Eine überaus reizvolle Wanderoute führt vom 1572 Meter hoch oben im Val d'Anniviers gelegenen Walliser Dorf Grimentz über Bendola (2250 m) dem Berghang entlang nordwärts gegen das Rhonetal hinüber nach Vercorin (1319 m). Dies ist ungefähr die Strecke, welche am Wochenende vom 24./25. Juli die Teilnehmer am 5. touristischen Marsch Grimentz–Vercorin

zu erwandern haben. Am Samstag werden sie zwischen 14 und 16 Uhr in Grimentz starten, um in Vercorin bis 18 Uhr einzutreffen. Der Start am Sonntag erfolgt zwischen 8 und 12 Uhr mit Ankunft bis 17 Uhr. Den Wanderern winken Medaillenpreise.

Marschfreudiges Wildhaus

Der Obertoggenburger Kur- und Ferienort Wildhaus kombiniert am Wochenende vom 24./25. Juli seinen 5. Internationalen Alpiner Volksmarsch mit seinem 2. Internationalen Alpiner Zweitagemarsch. Am Samstag sind durch die reizvolle Voralpenlandschaft führende Strecken von 10 und 18 Kilometern, am Sonntag von 15 und 30 Kilometern – und zwar für jede «Disziplin» gesonderte Parcours – zu durchwandern, wobei allen Teilnehmern als Anerkennung eine Medaille, den Absolventen des Zweitagemarsches dazu eine Obertoggenburger Wander-nadel zuge-dacht ist. Die Märsche, veranstaltet vom Kurverein und der Wandergruppe Wildhaus, finden bei jeder Witterung statt.



Hobby-Wochen in Lenzerheide

Der Kurort Lenzerheide-Valbella wirbt unter dem Motto «Mehr Ferien in den Ferien» für seine Hobbywochen. Im Programm stehen Pauschalarrangements für Wandern, Radfahren, Fischen, Tennis- und Golfspielen, Segeln, Wurftaubenschiessen und Reiten. Unterkunft in Hotels aller Preiskategorien sowie in Ferienwohnungen. Eine Woche mit Radfahren zum Beispiel ist in einer Ferienwohnung bereits für Fr. 99.– zu haben. Neu ist das Plus-Arrangement Rothorn und Scalottas zu Fr. 40.– (Erwachsene) und Fr. 20.– (Kinder) für

beliebige Benützung während 6 Tagen von Rothornbahn, Sessellift Tgantien, Bocciabahn, Gartenschach, Kinderspielplatz, Rutschbahn, Grillfeuerstellen und Pfeilbogenschiessen. Auskünfte erteilt das Verkehrsbüro Lenzerheide-Valbella, 7078 Lenzerheide.

Fitness im Appenzell

Der Appenzeller Kurort Wienacht ob dem Bodensee ist vor allem durch sein Ferienzentrum bekannt. Nun wurde dieser Siedlung noch ein Kurhotel mit 60 Betten angegliedert. Das Hotel verfügt über allen modernen Komfort und dazu über eine Auswahl an Therapiemöglichkeiten, von Kneipp-Bädern, Fango, Massage und Sauna bis zu Gymnastik, Fitnessübungen und einem Hallenbad. Besondere Arrangements sind – auch kombiniert mit Wandern – möglich. Auskünfte erteilt der Verkehrsverein, 9405 Wienacht-Tobel.

Zweisimmen: Ferien für ältere Leute

Der Berner Oberländer Kurort Zweisimmen (960 m ü. M.) bietet diesen Sommer erstmals ein Pauschalarrangement für ältere Leute an. Im sehr preisgünstigen Angebot sind 5 Übernachtungen mit Vollpension im Hotel Terminus, freier Eintritt ins geheizte Schwimmbad, Ausflüge auf den Rinderberg und nach Greycz sowie eine Alpkäsereibesichtigung inbegriffen. Der Aufenthalt dauert jeweils von Dienstag bis Sonntag und kostet für Herren und Damen im AHV-Alter Fr. 190.–. Spezialprospekt erhältlich beim Verkehrsverein, 3770 Zweisimmen.

Segeln, Reiten und Zeichnen in Ascona

Ascona präsentiert diesen Sommer eine Fülle von Angeboten für Steckenpferdreiter. Neu sind die Segelferien auf Jollen und Yachten; die Reitkurse sehen Unterricht in der Manege und Ausritte sowie Barbecues im Freien vor; Zeichnen und Malen in der freien Natur und im malerischen Ascona stehen unter der Leitung eines Kunstmalers; Liebhaber des weissen Sports melden sich für eine Tennis-, Wanderfreunde für eine Wanderwoche unter Palmen und Kastanien an, und schliesslich kommen auch die Golfportler in einer Spezialwoche auf ihre Rechnung. Auskünfte erteilt der Kur- und Verkehrsverein, 6612 Ascona.

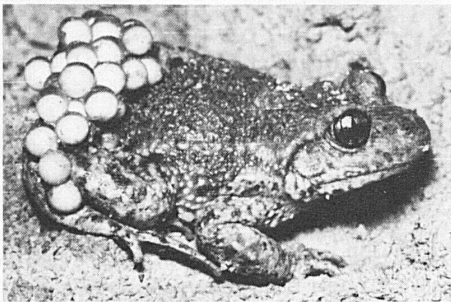
Die Schweiz gratis

Die Schweizerische Verkehrszentrale (SVZ) hat eine Broschüre mit unentgeltlichen Veranstaltungen für Feriengäste sowie freien Eintritt zusammengestellt. Die kostenlosen Vergnügungen reichen von geführten Wanderungen, Betriebsbesichtigungen, Ortsbesuchen, Gartenschach, Sportprogrammen bis zu Museumseintritten, Heimatabenden, Filmvorführungen, Seefestivals und Regatten. Die Publikation «Die Schweiz gratis» ist – natürlich gratis – bei der SVZ, Talacker 42, 8023 Zürich, erhältlich.

1976: «Jahr der Feuchtgebiete»

Die Rettung der letzten Riedlandschaften – eine nationale Aufgabe

Wer weiss heute noch, wie ein Sumpfhuhn, eine Geburtshelferkröte, ein Kammolch, wie Wollgras, Torf oder ein Feuersalamander aussehen? Um die Jahrhundertwende wusste das jeder Schulbub, der durch Riedland streifte. Heute ist es eine ausserordentliche Glückssache, wenn man eines der aufgezählten Beispiele aus der Fauna oder Flora des Feuchtbiotops zu Gesicht bekommt. Der Begriff «Feuchtgebiete» umfasst Quellgebiete, Sümpfe, Weiher, Flach- und Hochmoore, Röhrichte, Uferlandschaften von Seen, Flussauen, Wasserfälle. Die Eindämmung der Flüsse, die Entwässerung der grossen Sumpfgebiete zugunsten landwirtschaftlicher Nutzung gehören zu den grossen Leistungen des letzten Jahrhunderts. Mit einer neuerlichen Meliorationswelle im Zuge der Anbauschlacht des Zweiten Weltkrieges setzte jedoch die Wende zum Tragischen ein. Und mit der inzwischen unausgesetzt weiterbetriebenen Entwässerung und Gewässerregulierung stehen wir heute vor dem Fazit, dass seit 1800 85 Prozent der Feuchtgebiete unseres Landes verschwunden sind. Die spärlichen und zudem von industrieller und sonstiger Gewässerverschmutzung schwer bedrohten Sümpfe,



Das Männchen der Geburtshelferkröte, ein einst häufiger Bewohner mitteleuropäischer Feuchtgebiete, wickelt sich nach der Paarung die Laichschnüre um die Hinterbeine
Fotos: E. Krucker

Moore und Weiher sind der klägliche Rest, der von den einst so vielfältigen terrestrischen, aquarischen und amphibischen Lebensformen der geheimnisvollen Übergangszone zwischen Wasser und Land noch übriggeblieben ist – Lebensräume, welche die Landschaft in Mittelland



Eine intakte Sumpf- und Röhrichtlandschaft ist das Neeracher Ried im Kanton Zürich. Es wurde rechtzeitig unter Naturschutz gestellt. Hier brüten im Sommer Tausende von Wasservögeln

und Voralpen einst massgeblich mitgeprägt haben.

Ob es in den andern europäischen Ländern etwas besser oder noch schlimmer aussieht als bei uns, sei dahingestellt. Jedenfalls hat die Naturschutzkommission des Europarates das Jahr 1976 zum «Jahr der Feuchtgebiete» erklärt, in der richtigen Einsicht, dass diese «unrentablen» Gebiete wohl am meisten bedroht sind.

«Unnütze» Gebiete?

Zu dem hohen Erlebniswert, den Riedlandschaften für den erholungsuchenden Menschen darstellen, gesellt sich ihre wichtige ökologische Funktion im Wasser- und Nährstoffhaushalt der Natur: Regulierung der Luftfeuchtigkeit, Verteilung von Nährstoffen, natürliche Selbstreinigung des Wassers, Regenerationspotential usw.

Trotz dem zunehmenden Verständnis in der Öffentlichkeit für die Erhaltung einer vielfältigen Umwelt ist die Erkenntnis, dass nicht jeder Quadratmeter Boden materiellen Profit abwerfen muss, noch lange nicht in alle Amtsstuben und Planungsbüros vorgedrungen. Es ist daher zu hoffen, dass der Aufruf des Europarates besonders in unserer hochindustrialisierten Schweiz mit ihrem beschriebenen alarmierenden Feuchtgebieteschwund als dringender Appell aufgefasst wird. Der Schweizerische Bund für Naturschutz hat zusammen mit zielverwandten Organisationen ein Aktionsprogramm in Vorbereitung, so unter anderem eine Wanderausstellung und die Herausgabe eines Buches über die ökologischen Besonderheiten der Feuchtgebiete. Ein angestrebtes Ziel ist, dass alle noch bestehenden Fluss- und Sumpflandschaften unseres Landes zusammen mit den nur noch 37 Prozent an natürlichen Seeufern von Gesetzes wegen *unantastbar* gemacht und unter strengen Schutz gestellt werden, bevor der letzte natürliche Bach in unterirdische Rohre verlegt und das letzte Moor ausgetrocknet ist...
Dona Dejaco

Thuner Seenachtfest

Das Aarebecken vor dem Kursaal Thun bildet am Samstag, 7. August (Verschiebungsdatum 14. August), ab 20 Uhr die Szene des Thuner Seenachtfestes. Das Vorprogramm mit Darbietungen von Schlagern, Evergreens und Volksweisen unter dem Motto «Reise durch die Schweiz» ist neu konzipiert. Das Programm, in dem Vico Torriani und die Tessinerin Nella Martinetti neben Musikformationen und Alphorn-

bläsern mitwirken, wird vom Radio- und Fernsehmoderator Roland Jeanneret präsentiert. Der Höhepunkt dieser Veranstaltung, die in der Innenstadt mit einem grossen Volksfest gefeiert wird, ist das traditionelle Feuerwerk in fünf Bildern des Meisters der Pyrotechnik, Hamberger.

Marché-Concours in Saignelégier

Am 7. und 8. August wird die Pferdezucht der Freiberge in Saignelégier ihr jährliches reprä-

sentatives Fest mit dem 73. Marché-Concours abhalten. Am Samstag werden die schönsten Pferde (Hengste, Stuten und Fohlen) der fachkundigen Jury vorgeführt. Mit der Präsentation der prämierten Tiere, einem folkloristischen Umzug, den Konkurrenzen der Vierspanner, der Römerwagen und der jugendlichen Quadrille erreicht der Concours am Sonntag seinen spektakulären Höhepunkt.